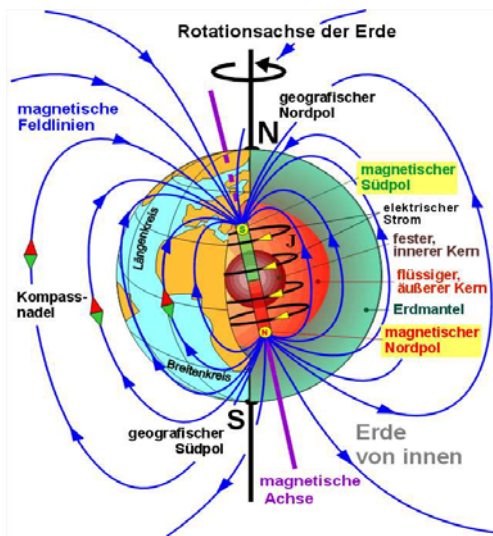


Wenn man einer Kompassnadel nach Norden folgen würde, käme man nicht genau am geographischen Nordpol an. Vielmehr würde man im Norden Kanadas landen – über 1000 km vom geographischen Nordpol entfernt.

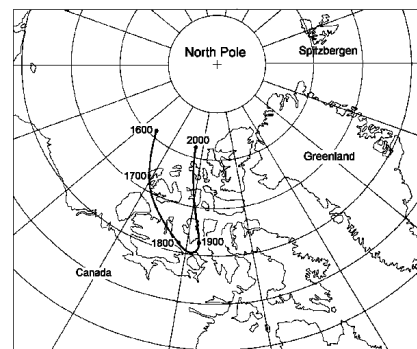
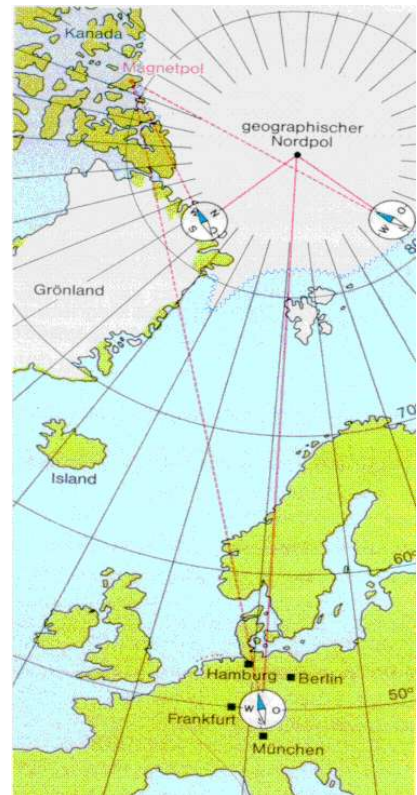
Wir müssen also zwischen den geographischen und den magnetischen Polen der Erde unterscheiden. Den Winkel zwischen der Nord-Süd-Richtung und der Stellung der Kompassnadel nennt man Deklination oder Missweisung. Bei uns beträgt sie etwa 2°.



Im geographischen Norden liegt übrigens der magnetische Südpol, da sich der Nordpol eines Magneten zu diesem hin ausrichtet und nur ungleichnamige Pole sich bekanntlich anziehen.

Die Magnetfeldlinien der Erde "sehen" im wesentlichen aus, wie die eines großen Stabmagneten.

Die magnetischen Pole selbst wandern abhängig von der Stärke der Sonnenaktivität von Tag zu Tag um bis zu 80 km. Insgesamt gesehen wandert der Nordpol momentan langsam durch den Norden Kanadas. Nachdem der magnetische Pol lange Zeit Richtung Süden gewandert war, wandert er seit etwa 1900 wieder in Richtung geografischem Nordpol. Das langfristige Wandern des Pols hängt mit den geologischen Aktivitäten im Erdinneren zusammen und lässt sich recht gut über einige Jahre voraussagen.



1. Beantworte folgende Fragen in deinem Heft:

Thema: Die Missweisung

Eine Kompassnadel zeigt mit ihrem Nordpol zum im Norden liegenden magnetischen Südpol.

- a) *Beschreibe kurz mit eigenen Worten was die Missweisung bei einem Kompass ist.*
- b) *Wie ändert sich die Deklination wenn man nach Norwegen reist?*
- c) *Wohin würde die Kompassnadel am geographischen Nordpol der Erde zeigen?*
- d) *Wohin würde die Kompassnadel am magnetischen Südpol der Erde zeigen?*